



David Nashs »Black Dome« aus 93 Teilen verkohlter Robinie steht im Vordergrund, dahinter die Gäste der Pressekonferenz, welchen die Museumsleiterin Simone Jung ein anderes Werk erläutert. Fotos: Spitz

Bieder ist hier gar nichts

Museum Biedermann gibt erste Einblicke

Von Cornelia Spitz

Donaueschingen. Eigentlich soll die Ausstellung »Selection« zum Auftakt des Museums Biedermann im ehemaligen Museumskino am Park einen Einblick geben. Einen Einblick in die Sammlung der Kunstliebhaberin Margit Biedermann. Tatsächlich gibt sie aber vor allem einen Ausblick. Einen Ausblick auf spannende Kunst-Zeiten in der Donau-

stadt. Margit Biedermann hält sich dezent zurück, läuft beim gestrigen Ausstellungsrundgang mit den Journalisten mit wie jeder andere, wie jeder Gast auch. Und obwohl sie jedes der Werke schon tausendmal gesehen haben dürfte, blitzt doch immer wieder neue Begeisterung in ihrem Blick auf, wenn Museumslei-

terin Simone Jung die Bilder, Skulpturen und Installationen aus ihrem Blickwinkel erläutert. Manchmal nickt sie, dann wieder wendet sie sich an einen Nebenstehenden, um ihm noch eine andere Sicht der Dinge zu zeigen. Denn viele von Margit Biedermanns modernen Kunstwerken erschließen sich erst auf den zweiten Blick. Etwa die beiden schwarz lackierten Stahlblechteile von Gerhard Lang, von welchen eines einen kleinen Tick grauer, heller, bläulicher ist.

Margit Biedermann liebt Kunst. Und das kommt jetzt –



Kunstliebhaber unter sich: Inhaberin Margit Biedermann und Kulturamtsleiter Georg Riedmann.



Eine Vespa mit fast schon skurrilen Maßen – sie erzählt eine Geschichte, wie sie geht, weiß Künstler Stefan Rohrer.

sehr zur Freude von Kulturamtsleiter Georg Riedmann – Donaueschingen – zugute, denn hier, im ehemaligen Museumskino am Park, hat die Unternehmerin eine Galerie eingerichtet, die am Sonntag mit einem Tag der offenen Tür der breiten Öffentlichkeit eröffnet wird.

Das Museumskino ist außen wie innen, abgesehen von liebevoll eingearbeiteten Fenstern in die Vergangenheit – ein alter Wandbelag hier, ein Schild, das auf Loge und Sperrsitz von früher verweist, dort – nicht mehr wieder zu erkennen. Das Team aus dem Architekten Lukas Gäbele und seiner rechten Hand Tanja Raufer hat es von unschönem PVC-Boden und manch anderer Bausünde befreit, uralte Holzdielen zu Tage gefördert und Altes mit Neuem gekonnt verbunden. Das alte Museumskino ist jetzt nicht nur eine Galerie für moderne Kunst, sondern selbst, für sich, Gebäudekunst.

► Kultur, Seite 1

PROGRAMM

Tag der offenen Tür zur Eröffnung im Museum Biedermann am Sonntag, 11 bis 18 Uhr:

► 11 bis 12.30 Uhr: Sax'n hop – Jazz, freie Improvisationen, Pop&Rock, Klezmer vor und im Museum.

► Gleichzeitig: Der Künstler Bodo Korsig bei der Arbeit – künstlerische Druckvorbereitungen im Zelt neben dem Museum.

► 13 Uhr: Große Holzdruck-Aktion von Bodo Korsig, mit einer Straßenwalze erzeugt er eine 170 mal 250 Zentimeter große Druckgrafik.

► 14 bis 16 Uhr: Mitmach-Atelier: Selbst in die Farben greifen und monotypische Druckvorlagen herstellen, im Zelt neben dem Museum.

► 16 Uhr: Zweite große Druckaktion des Tages, aus vielen kleinen Einzelstücken entsteht ein großformatiges Gesamtwerk in der Allee.

► 13.30 bis 17 Uhr: Kurzführungen »Einblicke in die Sammlung Biedermanns«, etwa halbstündige Führungen durch die Ausstellung (Treffpunkt: Infotheke, jeweils um 13.30, 14, 15, 15.30, 16.30 und 17 Uhr) sowie Exklusivführungen zur Architektur mit Lukas Gäbele (14.30 und 16 Uhr).